



JenaKultur veröffentlichte am 28. April im Rahmen einer Pressekonferenz im Jenaer Volksbad das Programm der KulturArena 2011.

17./18.06., ArenaOuvertüre „Nacht der Opernchöre“

Melodien, die Millionen bewegten und immer wieder begeistern: berühmte und beliebte Opernchöre bestimmen das Programm der diesjährigen ArenaOuvertüre. Die Jenaer Philharmonie und der Philharmonische Chor Jena singen und spielen aus Opern wie „Tannhäuser“ und „Lohengrin“ von Richard Wagner, aus Georges Bizets „Carmen“ und Pietro Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und aus bekannten Verdi-Opern. Dazwischen lässt das Orchester verschiedene Ouvertüren erklingen.

07. – 10.07., GOTHAM CITY III - das Musical. Auferstanden aus Ruinen

Gotham City liegt in Schutt und Asche. Die wenigen Überlebenden, die aus den Trümmern hervor kriechen, wollen ihre Stadt wieder aufbauen. Doch auch ein windiges Subjekt möchte die Herrschaft über Gotham an sich reißen: Blakey der Affe, ein ehemaliges Versuchstier. Nur Harry Myers, der Zerstörer von Gotham City, könnte die Stadt retten. Mit der Uraufführung des rasant komischen Musicals verabschieden sich das Ensemble und die derzeitige Künstlerische Leitung des Theaterhauses aus Jena.



13.07. Balkan Brass Battle (Rumänien / Serbien)

Fanfare Ciocarlia und das Boban & Marko Markovic Orkestar sind die beiden bekanntesten, man könnte auch sagen besten Roma-Balkan-Brass-Ensemble der Welt. Beide sind seit Jahrzehnten unterwegs im Namen ultraschneller Bläser-Läufe wie auch völkerverbindender, höchst unterhaltsamer Tanzmusik. Hier stehen sie das erste Mal gemeinsam auf der Bühne, im Wettstreit gegen-, aber natürlich auch miteinander.

14.07. Katzenjammer (Norwegen)

Katzenjammer hören ist wie eine Fahrt in einem durchgedrehten Karussell: schnell, aufregend und man kriegt nicht genug davon. Dabei genügt es völlig, zu viert auf der Bühne zu stehen, die Norwegerinnen spielen alle Instrumente selbst und das auch noch im Wechsel: vom klassischen Schlagzeug, über Mandoline, Banjo, Ukulele bis zum folkloristischen Balalaika-Bass mit einem frechen Katzengesicht drauf.

15.07. Suzanne Vega (USA)



Suzanne Vega ist eine der bekanntesten Singer-Songwriterinnen überhaupt. Und eine der wenigen, die sich seit Jahrzehnten permanent weiterentwickelt und dabei das Talent hat, Songperlen zu schaffen, die gleichzeitig eingängig und hintergründig sind. Ihr bekanntester Song dürfte „Tom's Diner“ sein – übrigens der erste MP3-Song der Welt. Ihre glasklare Stimme,

der durch die feine Instrumentalisierung in der Duo-Präsentation stets größtmöglicher Raum geschaffen wird, scheint beinahe alterslos zu sein.

16.07. Joan as Police Woman (USA)

Joan As Police Woman steht für besonders filigran und trickreich komponiertes Liedgut. Getragen von einer entspannt groovenden Bassline, Handclaps und lang stehenden Orgelakkorden singt die Amerikanerin, die ihre Karriere als klassische Geigerin begann, auf ihre unnachahmlich betörende Art vom Glück, auf der Welt zu sein. Sie selbst bezeichnet ihre Musik als „Punk Rock R&B“.

20.07. Beady Belle (Norwegen)

Beady Belle - das sind Beate Lech, Marius Reksjø und Erik Holm - gelten als eine der großen Vertreter der neuen skandinavischen Jazz-Szene, geprägt von Bugge Wesseltofts elektronischen Grenzgängen genauso wie von der intensiven Jazz-Folk-Sangeskunst einer Joni Mitchell. Die Elektronik verschwand in jüngster Vergangenheit, dafür erscheinen jetzt die souligen Nu-Jazz-Rhythmen in neuem Akustikgewand.

21.07. Ravi Coltrane (USA)

Alle heutigen Tenor- und Sopransaxofonisten stehen im Schatten des großen John Coltrane. Für Ravi Coltrane, benannt nach dem Sitar-Spieler Ravi Shankar, muss dieser Schatten freilich besonders lang sein, ist er doch der Sohn des 1967 verstorbenen Genies. Doch der Musiker lässt sich glücklicherweise nicht zum Plagiat verführen, sondern verarbeitet das Erbe zu einem eigenständigen, persönlichen Stil mit viel Humor und Spielfreude.



22.07. Wir sind Helden (Deutschland)

2003 prägten Wir sind Helden mit ihrem ersten Album "Reklamation" den neuen, zackigen Deutsch-Elektro-Pop und lösten eine Welle frischer deutschsprachiger Popmusik aus. Zwei Alben und eine dreijährige Ruhepause später sind sie mit „Bring mich nach Hause“ zurück. Die Texte und der lakonische, intelligente Umgang mit dem Wort zeichnen die Band um Judith Holofernes weiterhin aus. Geändert hat sich das Instrumentarium, tanzbar und melodiös ist das Ergebnis aber geblieben.

22.07. kulturarena club im kassablanca - Best of Morbids

Der Ausflug in die Musikerszene ist für die Schauspieler des Theaterhauses nichts Neues. Schon in vergangenen Spielzeiten haben sie gemeinsam musiziert. Das Ensemble rockt mit schrägen Melodien, Ohrwürmern und irrwitzigen Interpretationen die Bühne und manchmal auch den Laufsteg im Kassa. Sportlich, lustvoll – und vor allem musikalisch. Diese kränklichen Allstars begeben sich in „Best of Morbids“ auf eine musikalische Weltraumodyssee.

23.07. Philipp Poisl (Deutschland)

Der Songschreiber aus Stuttgart weiß, dass es für das Leben keinen Masterplan gibt. Eine ganze Menge wird hier durchdacht und besungen. Nicht rechthaberisch, sondern mit einer warmen Melancholie und aufrichtigen Verletzlichkeit. Philipp Poisels ungewöhnliche Stimme ist dabei der Mittelpunkt: Fast beiläufig fallen ihm die Worte aus dem Mund, doch jedes davon ist tief empfunden.



Das Programm der KulturArena 2011 umfasst eine Vielzahl von Auftritten und Veranstaltungen. Die Künstler sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Auftritte finden am Freitag, den 29. April 2011 um 04:30 Uhr statt. Die KulturArena ist ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Die Veranstaltungen sind für alle offen und laden zu einer aktiven Teilnahme ein. Die KulturArena ist ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Die Veranstaltungen sind für alle offen und laden zu einer aktiven Teilnahme ein.